

Liebe Modellbauer !

2/05

Wir haben im Jahr 2005 gleich 2 Weltmeisterschaften, also ein sehr aktives Jahr.

Die Kollegen der Sektion – NS – hatten im Rahmen der Staatsmeisterschaft in der AU eine nette Idee – Die Mannschaft, (10 Pers) die Österreich vertreten wird stellt sich vor – Foto anbei. Die Bitte um kräftiges Daumendrücken für das ganze Team wird erfüllt – wir freuen uns auf die Ergebnisliste und einen Bericht.

Wir wünschen eine gute Reise nach Borovany/CZ und viel Erfolg !

Die Kollegen der Sektion – Segeln – führt die WM nach Polen –GDYNIA, oberhalb Danzig. Gesegelt wird im Meer, für alle eine neue Erfahrung.

Das Team besteht aus 4 Personen die um gute Platzierungen kämpfen werden und 4 Personen die als Begleitung (Schiedsrichter, Startstellenleiter) mitfahren.

Mentale Unterstützung und Daumendrücken werden wir allemal.

Wir möchten uns auch für die freundliche Aufnahme bei den NS-Kollegen bedanken.

Wie im Vorjahr haben wir den Wettbewerb in der AU bei Mauthausen besucht. Dieser Bewerb ist als STAATSMEISTERSCHAFT ausgetragen worden. Das Wetter war herrlich und der See ganz glatt ohne Wellen – wie gewünscht und erhofft. Das Büfett, das von den Damen betrieben wurde, war für JEDEN erschwinglich und war immer gut besucht.

Der nächste Ausflug führte uns nach Kärnten. Der Schiffsmodellbauverein Klagenfurt veranstaltete am MOOSBURGER-TEICH einen Freundschaftswettbewerb. Fast alle Österreicher wurden hier wieder angetroffen. Auch hier war das Wetter nach einigen Regentagen einfach herrlich. Es war ein sehr schöner Ausflug in eine reizende Gegend, die man kennen lernen sollte.

Im Spätherbst müssen wir eine **außerordentliche Generalversammlung** abhalten. Bei dieser GV werden die neuen Statuten für den AÖSMV beschlossen.

Wir werden die Statuten in dieser INFO nochmals veröffentlichen, sodass jedes Mitglied die Möglichkeit zum Nachzulesen hat.

Die offenen Punkte bei der GV vom 13.11.04:

§ 4 –Arten der Mitgliedschaft - Punkt 4

Der Vorstand bleibt beim vollendeten 18. Lebensjahr. Wir haben damit das gleiche Alter wie die NAVIGA. Mit dem Mitgliedsbeitrag bleibt alles wie bisher.

§ 9 - Generalversammlung -Punkt 5

Die Übertragung des Stimmrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig. (Wie bisher kann die Stimmkarte mit eigenhändiger Unterschrift an ein Mitglied übergeben werden).

§11 –Der Vorstand -Punkt 1

Der Vorstand besteht mindestens aus 4 Mitgliedern (wie bisher) zuzügl. der Spartenleitern. Somit ist eine Stimmenungleichheit (7) gegeben.

Dies wurde uns mittels einer amtlichen Bewilligung bestätigt und somit zulässig.

Die Einladung zur außerordentlichen GV ist in dieser INFO





Unser erstes Ziel ist München – **Feringasee 15.-17.4.05**. Für unsere Deutschen Kollegen ist es eine Ranglistenregatta, für uns zählt das Ergebnis zum Alpengcup. Wir verbringen drei schöne Wettbewerbstage mit Sonnenschein und genügend Wind. Aus der Ergebnisliste ist zu ersehen, dass die Österreicher sich wacker geschlagen haben.

Kaum nach Hause gekommen, ruft der **Pichlingsee 21. – 24.4.05**

Bei unserer Anreise am Mittwoch entladen sich die Regenwolken mehr oder weniger aber stetig. Doch der Wetterfrosch der Fam Wolfinger prophezeit für den Beginn der Regatta Sonnenschein. Wer's glaubt... Am ersten Wettbewerbstag – wir trauen unseren Augen nicht – scheint uns die Sonne ins Gesicht. Alle Teilnehmer strahlen ebenso und genießen die schönen Regattatage.

Der nächste Höhepunkt ist die **31. Wolfgangseeregatta 1. – 8. Mai 05**

Aus fern und nah sind die Segler angereist und freuen sich auf ein Wiedersehen mit Freunden.

In der Ausschreibung hat Hans eine Neuerung angekündigt und alle sind neugierig.

Die Langstrecken- oder Wanderregatta war sehr lange beliebt, wurde aber in den letzten Jahren immer weniger angenommen. Vielleicht liegt es am Durchschnittsalter der Modellsegler, das immer weiter hinaufsteigt, oder an der Bequemlichkeit, denn am Wolfgangsee macht man auch Urlaub. Kurz gesagt, die Wanderregatta ist somit ein Teil der Geschichte dieser Regatta.

Das neue Schlagwort ist „Match-Race“ - der direkte Kampf Yacht gegen Yacht, nicht das Segeln in einer großen Gruppe von 50 Booten. Es ist ein Kräftemesse von 2 Seglern auf einem langen Kurs.

Bei diesem neuen System absolviert jeder Segler mindestens 2 Wettfahrten. Derjenige der beide verliert muss ausscheiden. Es wird so lange durchgezogen – Yacht gegen Yacht – bis die letzten im System siegreich verbliebenen Yachten um den „Match-Race-Meistertitel“ kämpfen.

Es war nicht nur für die Teilnehmer sondern auch für die Zuschauer spannend.

Eine gute Idee in die Tat umgesetzt – ein Spaß für Alle !

Unser Ausflug führte uns diesmal nach SCHLEEDORF in der Nähe des Mattsees. Wir besuchten eine Schaukäserei und wurden über die Geheimnisse der Käseherstellung informiert. Jeder durfte seinen eigenen Käse rühren und mitnehmen.

Einige besuchten die über 100 Jahre alte Dorfschmiede und durften unter Anleitung des alten Schmiedes das glühende Eisen bearbeiten.

Auch das Wetter setzte neue Höhepunkte. Das es mehr oder weniger ab Mittwoch regnete und kalt wurde, konnten die Segler mit der Kleidung ausgleichen.

Am Sonntag jedoch begann es zu schneien, aber wie – ganz dicke, große Flocken – Frau HOLLE lässt grüßen! Die vielen weißen Segel am See und die dicken Flocken – eine Sichtbehinderung neuer Art.

Nun stand die **Pfingstregatta** auf dem Programm und wir hatten mit dem Wetter Glück. Die Sonne tat ihr bestes, aber der Wind hatte gewaltige Aussetzer. Die Segler sind einiges gewöhnt und haben die gemütliche Atmosphäre genossen. Mit Herrn Faas und Eglseer hatte die Regatta eine gute Leitung, mit Frau Eglseer eine bewährte Schiffführung.

Die Österreicher waren gut vertreten und konnten sehr gute Platzierungen ersegeln.

Gesegelt wurde nach dem MS-System - 2 Gruppen je 10/9 Boote.

Platz 1	Faas Hennig	Pte	29	Ger	Platz 11	Startklauf Herbert	Ger
2	Wohlwart Alex		35	A	12	Hoyer Helmut	Ger
3	Korherr Michael		40	A		Roth Adolf	Ger
4	Eisl Gerald		49	Ger	14	Götz Wolfgang	Ger
	Koker Torsten			Ger	15	Blessin Hubert	Ger
	Schuch Eberhard			Ger	16	Rickert Josef	Ger
7	Schmidt Karl		50	A	17	Adlhart Alfons	Ger
8	Budde Winfried			Ger	18	Mylius Helmut	Ger
9	Eglseer Ludwig			Ger	19	Nachreiner Peter	Ger
10	Stasch Günter			Ger			

BAVARIA-Regatta, Wertungsregatta für die DSV-Rangliste / April 2005

Ergebnisliste vom: 16./17. April 2005			Klasse: M		Ergebnis mit Streicher		Rangliste	
Segel-Nr.	Name	Vorname	Punkte	Streichpunkte	Punkte	Platz	Platz	Punkte
GER-65	Seela	Michael	40,4	18	22,4	1	1	1000
GER-168	Faas	Henning	52,1	15	37,1	2	2	944
GER-61	Schmitt G.	Gerhard	55,1	16	39,1	3	3	889
GER-336	Neumeier C.	Christian	97,5	25	72,5	4	4	833
GER-20	Etzel	Hermann	112,7	27	85,7	5	5	778
GER-322	Schuch	Eberhard	134,1	36	98,1	6	6	722
AUT-7	Schmidt	Karl	144	31	113	7		
SUI-62	Ambrosi	Enrico	168,7	35	133,7	8		
GER-74	Blessin	Hubert	166	30	136	9	7	667
GER-84	Starklauf	Herbert	172,7	35	137,7	10	8	611
AUT-34	Korherr	Michael	197,7	39	158,7	11		
GER-63	Roth	Adolf	204	35	169	12	9	556
GER-357	Ost	Gotthard	213	37	176	13	10	500
GER-273	Hennig	Arndt	248	46	202	14	11	444
GER-145	Schwarz	Volker	254	45	209	15	12	389
AUT-48	Wolfinger F.	Franz	257,7	46	211,7	16		
GER-423	Adlhart	Alfons	255	43	212	17	13	333
GER-551	Eisl	Gerald	257	41	216	18	14	278
SUI-401	Eglseer	Ludwig	299	45	254	19	15	222
AUT-53	Pirrer	Kurt	315	47	268	20		
AUT-18	Helfert	Adolf	317	49	268	20		
GER-23	Stasch	Günter	340	49	291	22	16	167
GER-29	Masuch	Werner	347	50	297	23	17	111
GER-170	Rickert	Josef	382	49	333	24	18	56
AUT-54	Sorger	Inka	391	50	341	25		

BAVARIA-Regatta, Freundschafts-Regatta / April 2005

Ergebnisliste vom: 15. April 2005			Klasse IOM		Ergebnis mit Streicher	
Segel-Nr.	Name	Vorname	Punkte	Streichpunkte	Punkte	Platz
AUT-09	Wolfinger M.	Manfred	9,4	6	3,4	1
AUT-43	Moser	Leopold	32,5	13	19,5	2
GER-195	Weeh	Peter	43,4	18	25,4	3
GER-74	Blessin	Hubert	51,4	22	29,4	4
GER-77	Glauer	Stephan	44	12	32	5
GER-202	Schiebel	Andreas	56	19	37	6
GER-63	Roth	Adolf	68	25	43	7
GER-273	Hennig	Arndt	66,7	20	46,7	8
GER-87	Gebhardt	Udo	88	25	63	9
AUT-48	Wolfinger F.	Franz	88	25	63	9
AUT-53	Pirrer	Kurt	91	28	63	9
GER-357	Ost	Gotthard	86,7	23	63,7	12
GER-269	Göckel	Peter	113	32	81	13
GER-17	Kus	Reinhard	113	29	84	14
AUT-54	Sorger	Inka	125	30	95	15
GER-715	Himmelsbach	Lothar	147	36	111	16
GER-135	Greinwald	Markus	150	36	114	17
GER-70	Nachreiner	Peter	153	36	117	18

10. Intern. Pichlingersee Regatta 2005

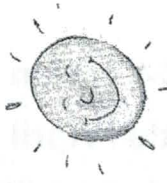
F5-10

HSV-OÖ/Ennsdorf

Endstand

Rang	Name	Verein	SegelNr	Punkte
1	SCHMITT Gerhard	VDMYS	GER 61	17,8 (-8,0)
2	WOLFINGER Manfred	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 09	26,7 (-14,0)
3	TÜRK Helmut	MYC Wien	AUT 40	42,4 (-14,0)
4	SPRINGER Jan	Wagrowiec	POL 100	53,7 (-19,0)
5	SUWALSKI Grzeslaw	Gdansk	POL 12	49,4 (-14,0)
6	BLESSIN Hubert	MJC München	GER 74	71,0 (-24,0)
7	MUCHITSCH Franz	Nautilus 88 Graz	AUT 55	80,7 (-24,0)
8	ETZL Hermann	Fulda	GER 20	86,0 (-24,0)
9	HOYER Helmut	Großindow	GER 194	96,0 (-31,0)
10	ALBIEZ Gustav	MBC Basel	SUI 55	93,7 (-27,0)
11	SCHMIDT Karl	MYC Wien	AUT 7	100,0 (-26,0)
12	GERNERT Peter	VDMYS	GER 86	111,7 (-32,0)
13	WOLFINGER Franz	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 48	117,0 (-35,0)
14	BUHEGGER Karl Heinz	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 79	119,7 (-30,0)
15	OBERANZMAIR Gerald	SV Eternit	AUT 38	138,0 (-34,0)
16	SORGER Inka	Nautilus 88 Graz	AUT 54	141,0 (-34,0)
17	TOCHTERMANN Thomas	MBC Basel	SUI 77	162,0 (-36,0)
18	FERENCZ Gyula	TG Mures	ROM 52	169,0 (-36,0)
19	GERHARDT Werner	VDMYS	GER 97	180,0 (-38,0)

Entwicklungsbilf
Steiermark bilft
Kärnten

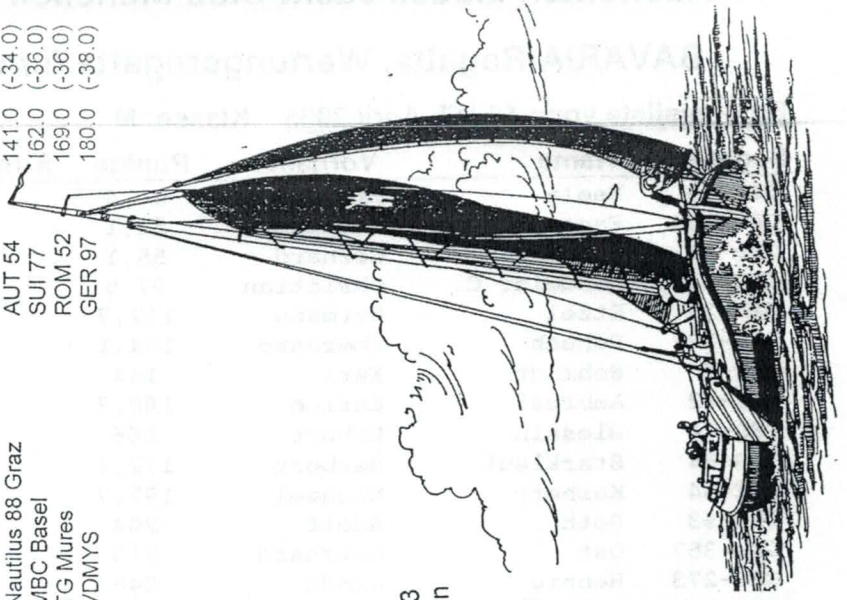


Anlässlich der Klagenfurter Freizeitmesse vom 14. - 17. April bei der auch eine Halle dem Modellbau zur Verfügung stand bekam ich eine Einladung vom Klagenfurter Schiffsmodellbauverein mit einigen Modellsegelbooten der Klassen F 5 - E, Marblehead und Tenrater neben den vielen und schönen naturgetreuen Schiffen und ein F 5 - E Boot doch ein wenig Steirische Entwicklungshilfe in Sachen Segeln zu leisten. Mit von der Partie war auch Helmut Unger der neben 2 Booten eine Foto CD mit ca. 900 Fotos mitbrachte.

Unser Kontaktmann ist Peter Hasenburger, baut selbst an einem F 5 E Boot und hat über seinen PC und Beamer auf einer Großleinwand anhand von CDs über alle Klassen der Naviga und über die Segel WM 2003 in Linz (Manfred Wolfinger als Weltmeister in der Klasse F 5 - 10) den Schiffs - und Segelmodellsport an den 4 Tagen den zahlreichen Besuchern nähergebracht.

Das Interesse an den Segelbooten war groß, viele Fragen konnten beantwortet werden und es wäre schön wenn wir dadurch den einen oder anderen Segler aus dem Kärntnerland mit seinen vielen Seen in unserem Kreis begrüßen könnten.

Helmut Unger AUT - 29
Franz Muchitsch AUT - 55



10. Intern. Pichlingersee Regatta 2005

F5-M

HSV-OÖ/Ennsdorf

Endstand

Rang	Name	Verein	SegelNr	Punkte
1	WOLFINGER Manfred	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 09	9.0 (-3.0)
2	NOVOTNY Pavel jun.	Kolin	CZE 1	22.7 (-5.0)
3	ETZEL Hermann	Fulda	GER 20	27.4 (-8.0)
4	SPRINGER Jan	Wagrowiec	POL 100	28.4 (-8.0)
5	SCHMITT Gerhard	VDMYS	GER 61	34.7 (-9.0)
6	SUWALSKI Grzeslaw	Gdansk	POL 12	46.0 (-10.0)
7	TÜRK Helmut	MYC Wien	AUT 40	61.7 (-20.0)
8	MOSER Leopold	SV Eternit	AUT 43	56.0 (-14.0)
9	WOHLWART Alexander	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 70	59.0 (-14.0)
10	KORHERR Michael	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 34	74.7 (-20.0)
11	HOYER Helmut	Großindow	GER 194	71.0 (-16.0)
12	BLESSIN Hubert	MJC München	GER 74	84.7 (-22.0)
13	VANO Martin	YC Tatra Bratislava	SVK 01	87.0 (-19.0)
14	LEHMANN Kurt	Biel	SUI 12	94.0 (-23.0)
15	SCHMIDT Karl	MYC Wien	AUT 7	102.0 (-29.0)
16	ROTH Adolf	MJC München	GER 63	100.0 (-24.0)
17	PRZYBYSZ Jerzy	Poznan	POL 88	99.0 (-18.0)
18	WOLFINGER Franz	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 48	112.0 (-23.0)
19	WALIGORSKI Przemyslaw	Poznan	POL 3	120.0 (-28.0)
20	MUCHITSCH Gyula	Nautilus 88 Graz	AUT 55	129.0 (-34.0)
21	SRUTEK Peter	YC Tatra Bratislava	SVK 04	133.0 (-27.0)
22	SOPPANI Marcello	Trieste	ITA 163	137.0 (-29.0)
23	ALBIEZ Gustav	MBC Basel	SUI 55	148.0 (-33.0)
24	KROUMAN Jaroslav	Kolin	CZE 12	145.0 (-26.0)
25	KOHLICEK Bohuslav	Kolin	CZE 91	161.0 (-32.0)
26	NEHERA Petr	Junior Club HK	CZE 34	173.0 (-35.0)
27	BUCHEGGER Peter	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 15	175.0 (-33.0)
28	BUCHEGGER Karl Heinz	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 79	183.0 (-38.0)
29	PIRRER Kurt	Nautilus 88 Graz	AUT 53	189.0 (-36.0)
30	HELPERT Adolf	AÖSMV	AUT 18	188.0 (-34.0)
31	SORGER Inka	Nautilus 88 Graz	AUT 54	193.0 (-35.0)
ex.	VISENTIN Andreas	Trieste	ITA 36	195.0 (-37.0)
33	TOCHTERMANN Thomas	MBC Basel	SUI 77	194.0 (-33.0)
ex.	FERENCZ Gyula	TG Mures	ROM 52	197.0 (-36.0)
35	BUCHEGGER Clemens	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 31	212.0 (-40.0)
36	REZUCHA Andrej	YC Tatra Bratislava	SVK 15	221.0 (-40.0)
37	HALMO Ivan	YC Tatra Bratislava	SVK 05	222.0 (-37.0)
38	GERHARDT Werner	VDMYS	GER 97	232.0 (-40.0)
39	WAHL Franz	HSV-OÖ/Ennsdorf	AUT 62	234.0 (-38.0)
40	STUBNER Arthur	AÖSMV	AUT 42	250.0 (-40.0)

Pichlingersee 2005 - E

Rang	SegelNr	Name	Verein	Punkte
1	GER 165	Kreiß Stefan	MBB-SG	4.0
2	AUT 09	Wolfinger Manfred	HSV OÖ/Ennsdorf	19.4
3	POL 100	Springer Jan	KM Ogniw Wagrowiec	22.8
4	GER 61	Schmitt Gerhard	VDMYS	29.7
5	AUT 43	Moser Leopold	SV-Eternit	31.4
6	AUT 26	Grammer Jürgen	HSV OÖ/Ennsdorf	36.7
7	AUT 34	Korherr Michael	HSV OÖ/Ennsdorf	45.0
8	AUT 48	Wolfinger Franz	HSV OÖ/Ennsdorf	51.0
9	GER 74	Blessin Hubert	MYC München	56.0
10	AUT 29	Unger Helmut	Nautilus 88 Graz	61.0
11	GER 202	Schiebel Andreas	MYC München	64.0
12	POL 88	Przybysz Jerzy	Poznan	64.0
13	AUT 55	Muchitsch Franz	Nautilus 88 Graz	67.0
14	HUN 14	Eredics Istvan jun.	Ölbó	67.0
15	AUT 38	Oberanzmair Gerald	SV-Eternit	86.0
16	POL 12	Suwalski Grzeslaw	Delfin Gdansk	86.0
17	GER 575	Holt haus Alexander	MYC München	87.0
18	SUI 12	Lehmann Kurt	MYS Biel	93.7
19	ROM 52	Ferencz Gyula	Juniorklub Hradec	99.0
20	CZE 34	Neherer Petr	Králové	103.0
21	GER 194	Hoyer Helmut	MBC Oder	104.0
22	CZE 12	Krouman Jaroslav	KLM Kolin	109.0
23	AUT 53	Pirrer Kurt	AÖSMV	113.0
24	AUT 54	Sorger Inka	AÖSMV	122.0
25	HUN 11	Eredics Istvan sen.	Ölbó	132.0
26	AUT 50	Muchitsch Helga	Nautilus 88 Graz	136.0
27	AUT 23	Neureiter Klaus	Seglergruppe Tirol	145.0
28	AUT 42	Stubner Arthur	AÖSMV	150.0

31. WOLFGANGSEEREGATTA 2005

F5-E

HAUPTREGATTA

Gesamtergebnis nach 5 Durchgängen mit 1 Streichresultat

Platz	Starter	Segel Nr.	Gesamtpunkte	gestrichene Punkte
1.	SCHMITT Gerhard	GER 61	4,7	6
2.	GRUBISA Robert	CRO 68	7	5
3.	MOSER Leopold	AUT 43	7,7	5
4.	WOLFINGER Manfred	AUT 09	7,7 nach Stechen	6
5.	KOVAL Andriy	UKR 37	8,4	9
6.	GREINWALD Markus	GER 135	13,7	12
7.	BLESSIN Hubert	GER 74	16	10
7. ex.	GLAUER Stephan	GER 77	16	7
9.	WEEH Peter	GER 95	17	8
10.	WOLFINGER Franz	AUT 48	19	7
11.	CANT Ron	AUS 03	19,7	10
11. ex.	WOHLWART Alexander	AUT 70	19,7	10
13.	SCHIEBEL Andreas	GER 202	21,4	11
14.	RETTIG Lorenz	GER 471	23	12
15.	MUCHITSCH Franz	AUT 55	25	9
16.	KORHERR Michael	AUT 34	26	10
17.	UNGER Helmut	AUT 29	27	10
18.	DUTKOWSKI Karol	POL 86	28	8
19.	OBERANZMAIR Gerald	AUT 38	34	16
20.	PIRRER Kurt	AUT 53	38	12
20. ex.	SCHRÖDER Frank	GER 32	38	12
22.	GIESECKE Edgar	GER 94	40	13
23.	WITT Peter	SWE 21	42	17
24.	SORGER Inka	AUT 54	44	16
25.	DIMITROV Kamen Stoyanov	BG 59	50	16
25. ex.	MUCHITSCH Helga	AUT 50	50	15
27.	STUBNER Arthur	AUT 42	54	18
28.	CHEREDNYK Maryna	UKR 19	56	17
28. ex.	LAIMER Bernhard	AUT 91	56	15
30.	ZADOROZHNYUK Dmytro	UKR 17	57	16
31.	KOVAL Dmytro	UKR 135	58	17
32.	MORGAN Michael	GER 20	61	17
32. ex.	MURAVSKYY Oleksandr	UKR 21	61	16

F5-E

MATCH-RACE

Platz	Starter	Segel Nr.	Gesamtpunkte	gestrichene Punkte
1.	SCHMITT Gerhard	GER 61	3	9
2.	TÜRK Helmut	AUT 40	22,4	6
3.	ETZEL Hermann	G20	22,4	5
4.	BLESSIN Hubert	GER 74	28,2	7
5.	PIEL Walter	GER 04	32,4	8
6.	MOSER Leopold	AUT 43	35,8	6
7.	BURTON Karl	USA 85	39,8	10
8.	SCHMIDT Karl	AUT 7	49,4	7
9.	BÜSGEN Heinz	GER 16	50	9
10.	CANT Ron	AUS 03	61,7	6
11.	MUCHITSCH Franz	AUT 55	63,7	10
11. ex.	OBERANZMAIR Gerald	AUT 38	63,7	9
13.	UNGER Helmut	AUT 29	65,4	9
14.	SCAGLIA Dario	I 58	69	10
15.	HOYER Helmut	GER 194	71	10
16.	BUDDE Winfried	GER 95	75,7	8
17.	DUTKOWSKI Karol	POL 86	77	10
18.	GERHARDT Werner	GER 97	78,4	10
19.	SORGER Inka	AUT 54	91	10

SIEGER WOLFINGER Manfred

ZWEITER GLAUER Stephan

DRITTER GRUBISA Robert

VIERTER SCHMITT Gerhard

MOSER Leopold

SCHIEBEL Andreas

WOHLWART Alexander

CANT Ron

KORHERR Michael

KOVAL Andriy

MUCHITSCH Franz

OBERANZMAIR Gerald

SCHRÖDER Frank

UNGER Helmut

SIEGER WOLFINGER Manfred

ZWEITER GLAUER Stephan

DRITTER GRUBISA Robert

VIERTER SCHMITT Gerhard

MOSER Leopold

SCHIEBEL Andreas

WOHLWART Alexander

CANT Ron

KORHERR Michael

KOVAL Andriy

MUCHITSCH Franz

OBERANZMAIR Gerald

SCHRÖDER Frank

UNGER Helmut

SIEGER WOLFINGER Manfred

ZWEITER GLAUER Stephan

DRITTER GRUBISA Robert

VIERTER SCHMITT Gerhard

MOSER Leopold

SCHIEBEL Andreas

WOHLWART Alexander

CANT Ron

KORHERR Michael

KOVAL Andriy

MUCHITSCH Franz

OBERANZMAIR Gerald

SCHRÖDER Frank

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

UNGER Helmut

SIEGER CANT Ron

ZWEITER PIEL Walter

DRITTER HOYER Helmut

SCHMITT Gerhard

TÜRK Helmut

DUTKOWSKI Karol

ETZEL Hermann

MUCHITSCH Franz

NAVIGA NS-Weltmeisterschaft 2005

Tschechische Republik, Borovany 30.07.-05.08.2005

Unsere Mannschaft stellt sich vor:



Die Reihenfolge ist rein zufällig beginnend von links:

Erwin Jäger, Ing. Albert Traxler, Fridolin Märk, Franz Schröder, Erich Kräutler, Janine Schaller, Franz Starsich, Ing. Wolfgang Hofmann, Florian Schaller Sen., Florian Schaller Jun.

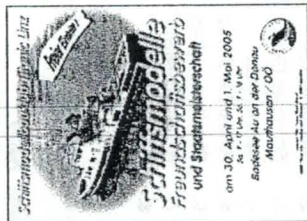
Auch die nicht sichtbaren Mentalbetreuer in Form der jeweiligen BegleiterInnen dürfen wir natürlich nicht vergessen.

Vielleicht können wir mit diesem Team die Seemacht Österreich wieder etwas hervorheben und hoffen daher auch auf etwas Unterstützung aus der Heimat! Die Stadt Borovany ist nur etwa 40 km nordwestlich von Gmünd/NÖ entfernt und mit der WM für Schiffsmodellbaufreunde sicher einen Ausflug wert.

Mit der Bitte um kräftiges Daumendrücken möchte sich unser Team bis zum Nachbericht verabschieden

(Erwin Jäger)

11. Freundschaftsbewerb 2005 des SMBK Titanic Linz und Staatsmeisterschaft 2005 der Klasse NS



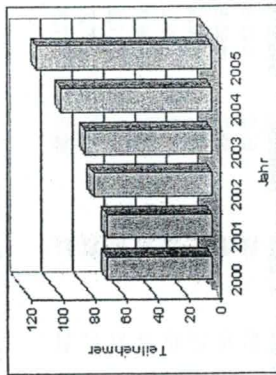
Auch heuer setzte sich ein sehr positiver Trend beim Freundschaftsbewerb des SMBK Titanic Linz durch.

Jahr für Jahr kommen mehr Schiffsmodellbauer zu unserem Bewerb!

Das freut uns gewaltig!
DANK!

Im Jahr 2000 waren 64 Schiffsmodelle am Start. Bei der heurigen Veranstaltung 2005 hatten wir 123 Anmeldungen. An den Start gingen dann endgültig 112 Schiffsmodelle. Das bedeutet fast eine Verdopplung der Teilnehmer in 5 Jahren!

Wir werden uns bemühen, auch in den nächsten Jahren eine akzeptable Veranstaltung auf die Beine zu stellen.



Neben dem Freundschaftsbewerb wurde heuer auch die Staatsmeisterschaft 2005 der Klasse NS gewertet. Die Teilnehmer der Staatsmeisterschaft, mussten im Gegensatz zum normalen Freundschaftsbewerb 3 Läufe durchführen. Das bedeutete gemeinsam mit dem großen Starterfeld (112 Boote) ein sehr enges Zeitkorsett um alle Läufe im Zeitrahmen durchzuführen.

Durch eine Abwicklung mit 2-3 Booten gleichzeitig am Kurs und durch die Unterstützung des Wettergottes (bestes Frühlingsergebnis, keine Regenunterbrechungen) konnten wir den Zeitplan halten. So waren am Samstag alle rechtzeitig fertig, um nach einer kurzen Erholung erfrischt zum gemütlichen Abend zu kommen. Am Sonntag konnten wir die Siegerehrung sogar eine halbe Stunde vorverlegen.

Ein Problem, das auch von einigen Teilnehmern kritisiert wurde, war die Wasserqualität. Die Gemeinde hat den Zu- und Abfluss des "Badesees" mehr oder weniger zugelehrt, damit die Wassertemperatur in badetaugliche Höhen klettert möge. Wegen der fehlenden Strömung blieben aber alle Blüten, Blätter und Äste der umstehende Au-Bewaldung im Teich und legten so manchen Schiffsmodellantreiber lahm. Wir werden versuchen, für die nächstjährige Veranstaltung eine Verbesserung herbeizuführen.

Ergebnisse der Klasse F4-C (Fahr- u. Baubewertung Kunststoff-Baukastenmodelle):

Rang	Name	Schiff	1. Lauf	2. Lauf	Baubew.	Gesamt
1.	Kramer Günter	HMS Alisma	100	90	95,7	190,7
2.	Arnold Ferdinand	Bespokoiny	86	87	96,7	183,2
3.	Schälller Florian jun.	HMCS Snowberry	90	90	93,0	183,0
4.	Linzmeier Holger	Snow - Berry	95	83	90,0	179,0
5.	Oberleitner Ulrich	HMS Starwort	90	87	90,0	178,5
6.	Jäger Erwin	USS Saucy	90	85	90,3	177,8
7.	Krammer Viktor	Musashi	81	87	80,7	164,7
8.	Kopp Werner	LCM 3	87	73	79,3	159,3
9.	Auringer Wolfgang	Schamhorst			75,0	75,0

Ergebnisse der Klasse F4-A (Fahrbewerb Baukastenmodelle):

Bei Punktegleichheit mehrerer Teilnehmer, wird zur Reihung das Ergebnis des ersten Laufes herangezogen.

Rang	Name	Schiff	1. Lauf	2. Lauf	Baubew.	Gesamt
1.	Hosnedl Frantisek	Hydrograph	97	100	100	98,5
2.	Feranc Bohuslav	Edita	94	100	100	97,0
3.	Rosmann Albert	Tsekoa II	100	90	90	95,0
4.	Mühlechner Robert	Karl	91	97	90	94,0
5.	Schwarzhuber Roland	Bremen 9	97	90	90	93,5
6.	Kramer Günter	Paula III	95	92	92	93,5
	Krammer Viktor	Royal Barke	95	92	92	93,5
	Nyvit Jaroslav	Bremen	88	97	90	92,5
	Jirousek Roman	Heidi	90	90	90	90,0
	Zauner Felix	Sir Kay	90	90	90	90,0
	Hohl Herbert	Bugsier 3	90	90	90	90,0
	Gaisbauer Georg	Pilot	90	90	90	90,0
13.	Klomfar Jaroslav	Geronimo Sabuco	97	82	85	89,5
14.	Schaller Florian jun.	WSP 10	92	85	85	88,5
15.	Soucek Miloslav	Police	85	91	91	88,0
16.	Schandi Otmar	Thyssen II mit Leichter	90	84	84	87,0
17.	Hofmann Wolfgang	Löschboot 2	95	77	77	86,0
18.	Schmid Karlheinz	Bugsier	87	85	85	86,0
19.	Pink Herbert	Chris Craft 1930	87	84	84	85,5
20.	Martinz Gerald	Pegasus III	87	80	80	83,5
21.	Pekny Rudolf	Westerriff	80	87	85	83,5
22.	Jirousek Paul	Antje	78	85	85	81,5
23.	Haider Herman	Ammon	73	86	86	79,5
24.	Mergl Martin	Angelika	72	85	85	78,5
25.	Aunger Wolfgang	Martina Hilde	80	76	76	78,0
26.	Kessler Harald	Marauder	71	85	85	78,0
27.	Kropacek Jifi	Challenger	82	70	70	76,0
28.	Raisinger Leopold	W3	70	78	78	74,0
29.	Dieplinger Norbert	Wiesel	71	76	76	73,5
30.	Grubauer Eduard	Düsseldorf	73	68	68	70,5
31.	Traxler Albert Ing.	Loise	85	46	46	65,5
32.	Feßler Richard	Hecht	63	65	65	64,0
33.	Fischer Franz	Wacht am Rhein	63	38	38	50,5

Ergebnisse der Klasse F4-B (Fahr- u. Baubewertung Baukastenmodelle):

Rang	Name	Schiff	1. Lauf	2. Lauf	Baubew.	Gesamt
1.	Schaller Florian sen.	Calypso	95	95	94,0	189,0
2.	Rosmann Albert	Smith Niederland	95	93	90,0	184,0
3.	Mühlechner Robert	Amaranth	92	95	83,7	177,2
4.	Kräutler Erich	Smit Denemarken	90	85	89,0	176,5
5.	Jäger Erwin	Cumbræ Nr. 1	80	90	87,7	172,7
6.	Filip Karel	Cohete II	85	94	82,0	171,5
7.	Hohl Herbert	Helny	95	76	84,7	170,2
8.	Schröder Franz	Joffre	75	85	90,3	170,3
9.	Kropacek Jifi	Pegasus	92	87	79,3	168,8
10.	Gruzei Daniel	Littorina	75	90	81,0	163,5
11.	Pekny Rudolf	San Germain	80	75	81,3	158,8
12.	Kessler Harald	Adolph Bermphol	82	71	82,0	158,5
13.	Martinz Gerald	Bermphol	85	75	77,3	157,3
14.	Zauner Felix	Drumbeat of Devon	54	55	79,0	133,5

Ergebnisse der Klasse F4-A-J (Fahrbewerb für Junioren):

Bei Punktegleichheit mehrerer Teilnehmer, wird zur Reihung das Ergebnis des ersten Laufes herangezogen.

Rang	Name	Schiff	1. Lauf	2. Lauf	Baubew.	Gesamt
1.	Ferjancic Michal	Xenia	100	100		100,0
2.	Zeithofer Peter	Peter	92	94		93,0
3.	Hosnedl Petr	Tomik	95	90		92,5
4.	Schaller Janine	Aurinia	85	85		85,0
5.	Rosmann Daniel	Sea King	92	77		84,5
6.	Schandl Dominik	Paula III	72	81		76,5
7.	Grubauer Paul Plötzi	Ottenheim	70	83		76,5
8.	Schartmüller Manuel	Dolly	68	85		76,5
9.	Grubauer Klaus	Coast Guard	68	75		71,5
10.	Vogl Markus	Monoque	63	80		71,5
11.	Huber Daniel	Pipper	64	75		69,5
12.	Linzmeier Manuel	Sallina	59	76		67,5
13.	Gruzej Christoph	Hecht	64	60		62,0
14.	Hohl Daniel	Fuchs	47	53		50,0

Ergebnisse der Klasse F2-A (Fahr- u. Bauwert. Planmodelle 0 - 90 cm):

Rang	Name	Schiff	1. Lauf	2. Lauf	Baubew.	Gesamt
1.	Ferjancic Michal	Hydrograph	90	95	90,3	182,8
2.	Starsich Franz	Dolphin	84	92	87,3	175,3
3.	Linzmeier Holger	Heilene	80	95	83,7	171,2
4.	Pekny Rudolf	Bologne-Etiales	89	92	79,3	169,8
5.	Jäger Erwin	MS Brioni	80	85	86,7	169,2
6.	Kopp Werner	PBR31 MK II	70	85	89,7	167,2

Ergebnisse der Klasse F2-B (Fahr- u. Bauwert. Planmodelle >90 - 140 cm):

Rang	Name	Schiff	1. Lauf	2. Lauf	Baubew.	Gesamt
1.	Krammer Viktor	Skandi Neptun	95	92	89,0	182,5
2.	Thaller Robert	Okene	90	95	88,0	180,5
3.	Schröpfer Günter	Higgins 200	92	81	93,7	180,2
4.	Kastner Karl	Otto Treplin	92	83	91,7	179,2
5.	Arnold Ferdinand	Fram	85	78	95,3	176,8
6.	Oberleitner Ulrich	B 98	85	76	90,7	171,2
7.	Huber Christian	Nordkap	70	92	89,7	170,7
8.	Mergl Sabine	Edisto	90	72	86,3	167,3

Ergebnisse der Klasse F2-C (Fahr- u. Bauwert. Planmodelle >140 cm):

Rang	Name	Schiff	1. Lauf	2. Lauf	Baubew.	Gesamt
1.	Filip Karel	Kiisla	82	95	91,3	179,8
2.	Linzmeier Holger	BG 13 "Ueizen"	87	85	87,3	173,3
3.	Feichtenschlager Franz	Chieftain	74	67	92,0	162,5
4.	Huber Christian	Kirchwerder	74	76	86,3	161,3
5.	Fraumbaum Michael	74 T	49	62	81,7	137,2

Ganze Familie bei WM

BRAUNAU, Drei soeben erkämpfte Staatsmeistertitel im Modell-Schiffbau sind für die Braunauer Familie Schaller nicht genug. Tochter, Vater und Großvater werden gleichzeitig bei den Weltmeisterschaften im tschechischen Borovany antreten. Pionier Florian Schaller konnte seine Modelle bereits zwei Mal zu WM-Bronze steuern. Sein 39-jähriger Sohn bastelt seit 25 Jahren in der Szenen-WM. Neuer Stern im Modellschiffbau ist die 16-jährige Janine Schaller. Die Braunauer HAK-Schülerin feiert als frischgebackene Junioren-Staatsmeisterin ihre WM-Premiere.

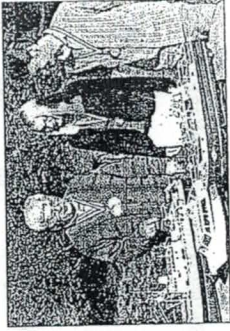


Foto: Lala

„Mini-Kapitäne“ auf Goldkurs

Ergebnisse der Klasse DS (Dampfschiffe):

Die beiden Läufe wurden mit maximal 150 Punkten bewertet.

Rang	Name	Schiff	1. Lauf	2. Lauf	Baubew.	Gesamt
1.	Schröder Franz	Resolve	113	131	175,7	419,7
2.	Hofmann Wolfgang	Moulay Idris	107	115	186,0	408,0
3.	Schaller Florian sen.	Maria	113	119	172,7	404,7
4.	Kovacs Sandor	Bodou	128	132	140,0	400,0
5.	Koci Tomas	Cervia	110	109	181,0	400,0
6.	Kompast Eduard	Stephanie	132	132	128,7	392,7
7.	Feichtenschlager Franz	Borkum	108	104	162,0	374,0
8.	Pintr Janos	Arcoiris	96	125	149,7	370,7
9.	Kastner Karl	Resolve	104	97	168,3	369,3
10.	Voracek Jiri	Cesma	103	101	163,3	367,3
11.	Pirker Helmut	Schalube	101	102	142,3	345,3
12.	Traxler Albert Ing.	Borkum	116	63	158,3	337,3
13.	Schmidt Lajos	Gözonu	85	75	157,3	317,3
14.	Voracek Kristina	Rostislav	105		158,7	263,7
15.	Komaromi Istvan	Vagabund	29			29,0
16.	Komromi Ildik	Stephanie	27			27,0

Ergebnisse der Klasse DK (Damenklasse; Fahrbewerb):

Rang	Name	Schiff	1. Lauf	2. Lauf	Baubew.	Gesamt
1.	Mergl Sabine	Hamburg	92	80		85,0
2.	Traxler Renate	Paul Denker	83	83		83,0
3.	Schandl Regina	Odin	78	88		83,0
4.	Krammer Anni	Paloma	73	77		75,0
5.	Feichtenschlager Helga	Antje II	68	59		63,5

Endergebnis-Freundschaftsbewerb vom 21./22. Mai 2005

Rang	FamName	VorName	Modell	Klasse	Bewerb	Lauf1	Lauf2	Lauf3	Baubewertung	PktSumme
1	Jäger	Erwin	USS Saucy	F4-C	Freundschaftsbewerb	92	94	83	93,33	279,33
2	Linzmeier	Holger	Snow - Berry	F4-C	Freundschaftsbewerb	87	80	91	93,00	271,00
3	Kramer	Viktor	Musah	F4-C	Freundschaftsbewerb	72	92	85	85,00	262,00
Rang	FamName	VorName	Modell	Klasse	Bewerb	Lauf1	Lauf2	Lauf3	Baubewertung	PktSumme
1	Rosmann	Daniel	Sea King	F4-J	Freundschaftsbewerb	100	98	87	0,00	198,00
2	Zeithofer	Peter	Peter	F4-J	Freundschaftsbewerb	80	82	79	0,00	162,00
3	Vogl	Markus	Hecht	F4-J	Freundschaftsbewerb	74	81	77	0,00	158,00
4	Hohl	Daniel	Hohl-D	F4-J	Freundschaftsbewerb	57	0	0	0,00	57,00
Rang	FamName	VorName	Modell	Klasse	Bewerb	Lauf1	Lauf2	Lauf3	Baubewertung	PktSumme
1	Kastner	Karl	Resolve	F-DS	Freundschaftsbewerb	89	81	88	190,00	367,00
2	Traxler Sen.	Albert	Borkum	F-DS	Freundschaftsbewerb	91	83	98	175,66	364,66
3	Schaller Sen.	Florian	Maria	F-DS	Freundschaftsbewerb	90	89	90	182,66	362,66
4	Hofmann	Wolfgang	Moulay Idris	F-DS	Freundschaftsbewerb	82	81	81	192,66	355,66
5	Starsich	Franz	Wave	F-DS	Freundschaftsbewerb	0	0	0	0,00	0,00

7	Aunger	Wolfgang	Martina Hilde	F4-A1	Freundschaftsbewerb	88	76	83	0,00	171,00
8	Hohl	Herbert	Bugsier	F4-A1	Freundschaftsbewerb	79	75	83	0,00	162,00
9	Krammer	Anna	Paloma	F4-A1	Freundschaftsbewerb	69	77	94	0,00	161,00
10	Muhlehner	Hannes	Silke	F4-A1	Freundschaftsbewerb	77	77	82	0,00	159,00
11	Linzmeier	Sabine	Saline	F4-A1	Freundschaftsbewerb	79	80	73	0,00	159,00
12	Huber	Christian	Pipper	F4-A1	Freundschaftsbewerb	74	69	82	0,00	156,00

Rang	FamName	VorName	Modell	Klasse	Bewerb	Lauf1	Lauf2	Lauf3	Baubewertung	PktSumme
1	Kessler	Harald	Marauder	F4-A2	Freundschaftsbewerb	80	84	83	0,00	167,00
2	Pekny	Rudolf	Westerriff	F4-A2	Freundschaftsbewerb	83	81	70	0,00	164,00
3	Martinz	Gerald	Etaner	F4-A2	Freundschaftsbewerb	78	84	75	0,00	162,00
4	Grubauer	Eduard	Dusseldorf	F4-A2	Freundschaftsbewerb	88	73	0	0,00	161,00
5	Kosiak	Christian	Najade	F4-A2	Freundschaftsbewerb	51	54	79	0,00	133,00

Rang	FamName	VorName	Modell	Klasse	Bewerb	Lauf1	Lauf2	Lauf3	Baubewertung	PktSumme
1	Jäger	Erwin	Cumbrae	F4-B	Freundschaftsbewerb	98	88	82	93,66	279,66
2	Muhlehner	Robert	Koh i Noor	F4-B	Freundschaftsbewerb	85	94	93	87,66	274,66
3	Hohl	Herbert	Halny	F4-B	Freundschaftsbewerb	91	88	92	86,33	269,33
4	Schaller Sen.	Florian	Calypso	F4-B	Freundschaftsbewerb	79	87	85	97,00	269,00
5	Kräutler	Erich	Smit Denemarken	F4-B	Freundschaftsbewerb	86	89	83	93,00	268,00
6	Pekny	Rudolf	Boulogne Etables	F4-B	Freundschaftsbewerb	87	95	79	82,33	264,33
7	Gruzei	Daniel	Littorina	F4-B	Freundschaftsbewerb	87	78	90	87,33	264,33
8	Rosmann	Albert	Smith Nederland	F4-B	Freundschaftsbewerb	72	85	85	93,66	263,66
9	Muhlehner	Hannes	Amaranth	F4-B	Freundschaftsbewerb	59	83	88	82,33	253,33
10	Martinz	Gerald	Adolf Bernpohl	F4-B	Freundschaftsbewerb	82	72	80	74,00	236,00

Rang	FamName	VorName	Modell	Klasse	Bewerb	Lauf1	Lauf2	Lauf3	Baubewertung	PktSumme
1	Linzmeier	Holger	Helen	F2-A	Freundschaftsbewerb	98	98	88	89,33	285,33
2	Starsich	Franz	Dolphin	F2-A	Freundschaftsbewerb	78	100	92	92,33	284,33
3	Jäger	Erwin	MS Brioni	F2-A	Freundschaftsbewerb	82	84	92	94,00	270,00
4	Pekny	Rudolf	St Germain	F2-A	Freundschaftsbewerb	71	80	71	85,66	236,66

Rang	FamName	VorName	Modell	Klasse	Bewerb	Lauf1	Lauf2	Lauf3	Baubewertung	PktSumme
1	Huber	Christian	Nordkap	F2-B	Freundschaftsbewerb	93	90	76	92,33	275,33
2	Kastner	Karl	Otto Treplin	F2-B	Freundschaftsbewerb	93	76	82	95,66	270,66
3	Krammer	Viktor	Skandi Neptun	F2-B	Freundschaftsbewerb	88	85	85	89,33	262,33
4	Thaller	Robert	Okeme	F2-B	Freundschaftsbewerb	83	89	87	82,33	258,33

Rang	FamName	VorName	Modell	Klasse	Bewerb	Lauf1	Lauf2	Lauf3	Baubewertung	PktSumme
1	Linzmeier	Holger	BG 13 Uelzen	F2-C	Freundschaftsbewerb	88	90	90	90,00	270,00
2	Huber	Christian	Kirchwerder	F2-C	Freundschaftsbewerb	85	73	69	88,66	246,66
3	Krammer	Viktor	Anion	F2-C	Freundschaftsbewerb	76	82	0	81,33	239,33

Rang	FamName	VorName	Modell	Klasse	Bewerb	Lauf1	Lauf2	Lauf3	Baubewertung	PktSumme
1	Hofmann	Wolfgang	Löschboot 2	F4-A1	Freundschaftsbewerb	95	100	83	0,00	195,00
2	Traxler Sen.	Albert	Lotse	F4-A1	Freundschaftsbewerb	100	85	94	0,00	194,00
3	Traxler	Renate	Paul Denker	F4-A1	Freundschaftsbewerb	79	94	95	0,00	189,00
4	Kramer	Viktor	Royal Barke	F4-A1	Freundschaftsbewerb	100	81	83	0,00	183,00
5	Muhlehner	Robert	Karl	F4-A1	Freundschaftsbewerb	90	93	0	0,00	183,00
6	Rosmann	Albert	Tsekoa II	F4-A1	Freundschaftsbewerb	87	90	77	0,00	177,00

AÖSMV Rangliste NS		Klasse: F4 - A jun.					
Rang	Name	Vorname	NAVIGA Nr.	2005			Summe
				LinZ	STMS	Moosburg	
1	Zeithofer	Peter	A 100	336	108	12	444
2	Schaller	Janine	A 86	238	72	0	310
3	Rosmann	Daniel	A 124	196	90	16	286
4	Schandl	Dominik	A 58	168	36	0	204
5	Grubauer	Paul	A 103	140	27	0	167
6	Grubauer	Klaus	A 102	84	54	0	138
7	Vogl	Markus	A 89	70	45	8	115
8	Gruzei	Christoph	A 39	28	18	0	46
9	Hohl	Daniel	A 56	14	9	4	23
10							
Starter:				14	9	4	

AÖSMV Rangliste NS		Klasse: F4 - A					
Rang	Name	Vorname	NAVIGA Nr.	2005			Summe
				LinZ	STMS	Moosburg	
1	Rosmann	Albert	A 85	792	154	238	946
2	Hofmann	Wolfgang	A 60	0	88	595	683
3	Traxler	Albert sen.	A 74	0	66	493	559
4	Hohl	Herbert	A 189	264	110	102	374
5	Schaller	Florian jun.	A 88	66	187	0	253
6	Kessler	Harald	A 73	0	22	170	192
7	Martinz	Gerald	A 58	0	44	102	146
8	Schandl	Otmar	A 98	0	132	0	132
9	Pink	Herbert	A 16	0	55	0	55
10	Reisinger	Leopold	A 30	0	33	0	33
11	Fischer	Franz	A 75	0	11	0	11
Starter:				33	11	17	

AÖSMV Rangliste NS		Klasse: F2 - A					
Rang	Name	Vorname	NAVIGA Nr.	2005			Summe
				LinZ	STMS	Moosburg	
1	Starsich	Franz	A 63	30	9	12	39
2	Jäger	Erwin	A 106	12	6	8	18
3							
Starter:				6	3	4	

AÖSMV Rangliste NS		Klasse: F2 - C					
Rang	Name	Vorname	NAVIGA Nr.	2005			Summe
				LinZ	STMS	Moosburg	
1	Feichtenschlager	Franz	A 12	15	3	0	18
Starter:				5	3	3	

In der Klasse: F2 - B waren keine AÖSMV Mitglieder am Start

AÖSMV Rangliste NS		Klasse: F4 - B					
Rang	Name	Vorname	NAVIGA Nr.	2005			Summe
				LinZ	STMS	Moosburg	
1	Schaller	Florian sen.	A 65	406	108	80	514
2	Rosmann	Albert	A 85	336	90	30	426
3	Kräutler	Erich	A 97	238	54	60	292
4	Jäger	Erwin	A 106	196	72	140	268
5	Hohl	Herbert	A 189	140	45	100	185
6	Schröder	Franz	A 78	112	36	0	148
7	Gruzei	Daniel	A 67	70	27	50	97
8	Kessler	Harald	A 73	42	18	0	60
9	Martinz	Gerald	A 58	28	9	10	37
10							
Starter:				14	9	10	

AÖSMV Rangliste NS		Klasse: F4 - C					
Rang	Name	Vorname	NAVIGA Nr.	2005			Summe
				LinZ	STMS	Moosburg	
1	Schaller	Florian jun.	A 88	72	0	0	72
2	Jäger	Erwin	A 106	36	0	9	45
3							
Starter:				9	0	3	

AÖSMV Rangliste NS		Klasse: F - Dampf					
Rang	Name	Vorname	NAVIGA Nr.	2005			Summe
				LinZ	STMS	Moosburg	
1	Schröder	Franz	A 78	560	36	0	596
2	Hofmann	Wolfgang	A 60	464	30	4	494
3	Schaller	Florian sen.	A 65	384	24	8	408
4	Kompast	Eduard		224	18	0	242
5	Feichtenschlager	Franz	A 12	192	12	0	204
6	Traxler	Albert sen.	A 74	64	6	12	70
7	Starsich	Franz	A 63	0	0	0	0
8							
Starter:				16	6	4	

Schiffsmodell Technik :

Bleiakkus wegen ihrem Gewicht geeignet als Stromversorgung für mittlere und größere Schiffsmodelle, nicht für Rennboote, da keine hohen Ströme entnehmbar.

Erhältlich in 6 und 12 Volt Ausführung mit Kapazitäten von 2, 4, 7 und 14 Amperestunden

Ladung der Akkus mit Konstantspannungsladegeräten mit 6,7 und 13,7 Volt Ausgangsspannung

Vorteil: preisgünstig und in größeren Modellen problemlos einzubauen.

NiCd oder NiMH Akkus eignen sich speziell für kleine Modelle und schnelle Modelle mit hohem Stromverbrauch. Normalspannung pro Zelle ist 1,2 Volt. Die Antriebsakkus lassen sich durch Serienschaltung selbst zu 4,8, 6, 8,4, 12 Volt zusammenstellen. Dafür gleich Zellen mit Lötflächen verwenden und zusammen löten. Am Besten ist aber gleich der Kauf eines Akkupacks der gewünschten Größe, da die Verbindung hier durch punktgeschweißte Verbindungslaschen erfolgt. Der Anschluss soll unbedingt über verpolungssichere AMP Stecker oder rot/ schwarzen Bananen Steckerbuchsen mit Goldkontakten erfolgen.

Vorteil dieser Zellen: unempfindlich gegen Tiefentladung, beliebig zusammenstellbar, Kapazität von 0,3 bis 10 Ah wählbar,

Achtung: Eine Kapazitätserhöhung darf sowohl bei Blei als auch bei NC/NiMH Akkus nicht durch Parallelschalten erfolgen, da sich die Akkus gegenseitig entladen würden.

NiMH Akkus sind NC Zellen vorzuziehen, da dieselben einen geringeren Memory Effekt haben. Halb entladene NC Zellen „merken“ sich dies und verringern dadurch mit der Zeit ihre Kapazität!

Die Ladung erfolgt im Gegensatz zu den Bleiakkus mit Konstantstromladegeräten. Richtwert für eine Normalladung ist 1/10 der Akkukapazität; Beschleunigtes Laden: 5 Stunden mit 3/10 der Akkukap.; Schnellladen: 1,5 Stunden der Nennkapazität; Erhaltungsladung: 1/30 der Nennkapazität

Lithium-Polymer Akkus. Diese Akkus sind gemessen an ihrer Kapazität extrem klein, aber sehr empfindlich gegen Tiefentladungen und nur mit speziellen Ladegeräten ladbar. Die Tiefentladung kann durch sogenannte Akku Saver verhindert werden. Gewicht ca. die Hälfte von NC Zellen. Hauptverwendung bei Elektro Flugmodellen .

Achtung: Explosionsgefahr bei Überladung und zu hohen Entladeströmen !!!!!

Ladegeräte: Für den Start genügt in der Regel ein Ladegerät mit verschiedenen Ausgängen, meist mit 2 mal 100 mA, 2 mal 200 mA und einem 500 mA Ausgang. Bei Verwendung von Bleiakkus gibt es diese einfachen Ladegeräte auch mit einem Ausgang, der spannungsgeregelt ist.

Zum Schnellladen ist unbedingt ein Ladegerät mit eingebauten Delta Peak Laderegler zu verwenden, damit die NC und NiMH Akkus nicht überladen werden können. Ansonsten Explosionsgefahr.

Sicherste und gefahrloseste Methode ist das Laden über Nacht mit 1/10 der Kapazität. Also bei einem 2000 mA Akku mit 200 mA mind. 10 Stunden, wenn der Akku nicht ganz leer war.

Motoren:

In der Regel sollte man die in der Bauanleitung empfohlenen Motoren verwenden. Das sind meistens Mabuchi Motoren mit Leerlaufdrehzahlen von 10,000 bis 20,000 U/ Min. Die meisten sind 3 oder 5 polig. Gemeinsam ist diesen Motoren der hohe Stromverbrauch, aber auch der geringe Preis.

Bei größeren Modellen unbedingt einen mehrpoligen langsamlaufenden Motor auswählen. Dafür aber eine größere Schiffsschraube verwenden. Der Wirkungsgrad und die viel längere Fahrdauer sind der Lohn dafür. Die besten Motoren für „normale“ Schiffsmodelle sind unzweifelhaft die VDO Motore, die die Firma Harhaus anbietet. Die Polzahl beträgt bei diesen 8 bis 12. Leerlaufdrehzahl ca. 3000 U/Min. Leerlaufstrom durchschnittlich 0,2 – 0,3 A.

Es gibt diese als Drehmomentbären bezeichneten Motore in unterschiedlichen Größen. Alle haben beidseitig Kugellager und 4 oder 5 mm Achsen. Fazit : Einbauen und vergessen, wie bei Nausikaa, 22 Jahre, Argo 14 Jahre, Arche 6 Jahre

Entstörung:

Alle Elektromotore, ausgenommen die Brushless Rennbootmotore erzeugen am Rotor beim Übergang Kohle - Kollektor ein mehr oder minder großes Feuerwerk. Wie der Name Rundfunk schon sagt, erzeugt dieses Bürstenfeuer hochfrequente Schwingungen, die sich über die Motoren

Anschlussdrante liebend gerne als Sender betätigen möchten. Diese Schwingungen stehen aber einem ungestörten Empfang natürlich entgegen, da der Empfänger im Schiffsmodell ja ausschließlich auf die Sendersignale ansprechen soll. Über die Antenne des Schiffsmodells gelangen ja relativ schwache Signale, je nach Entfernung, Sendeleistung und Antennen Effizienz im Bereich von nur wenigen Millionstel Volt an den Empfänger. Die Eingangsstufe des Empfängers muss nun auf Grund seines zugeteilten Frequenzbandes und Quarzes das Sendesignal ausfiltern und weiterverarbeiten. Dies geschieht ihr am leichtesten, wenn auf der Antennenleitung keine Störsignale überlagert werden. Diese Störsignale haben in der Regel beim Schiffsmodell ja nur wenige Zentimeter zum Empfänger zu überbrücken. Also muss für einen sicheren störungsfreien Betrieb das Störsignal gleich am Ort der „Erzeugung“, also am Motor an der Ausbreitung gehindert werden. Da bekanntlich Kondensatoren bei höheren Frequenzen einen geringen Innenwiderstand besitzen und Drosselspulen im Gegensatz dazu einen höheren Widerstand haben, eignen sich diese zwei Bauteile hervorragend zum Entstören der Elektromotoren. Mit Parallelschalten eines Kondensators zu den Motoranschlüssen wird schon der Großteil der Störungen kurzgeschlossen. Werden von den Anschlüssen auch noch je ein Kondensator zum Motorgehäuse gelegt, wirkt zusätzlich auch das Motorgehäuse als Abschirmung. Das Non plus Ultra einer guten Entstörung ergibt aber erst die Zwischenschaltung von je einer kleinen Drosselspule in die Stromzuleitungen. Und diese Entstörung sollte an jedem Elektromotor im Schiffsmodell erfolgen, auch wenn dieser noch so klein ist. Bei einem kleinen Motor, der zum Beispiel das Radar antreibt, sollte zumindest ein Parallelkondensator vorhanden sein. Übrigens sind die Servomotoren schon im Servo entstört.

Weiters ist auch der Antenne im Modell die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Der schön zusammengewickelte Draht beim fabrikneuen Empfänger sieht zwar gut aus, ist aber so zusammengewickelt die schlechteste Antenne, die es gibt. Der Draht ist nämlich nicht zufällig so lang, sondern exakt auf die Wellenlänge abgestimmt. Nun ist der Draht, der $\frac{1}{4}$ der Wellenlänge der Sendefrequenz ausmacht, in vielen Fällen länger als das Modell, also nur schwer in dieser Länge anzubringen. Zu Beachten ist aber, wenn der Draht gekürzt werden muss, dass der Empfänger möglichst weit weg vom Motor angebracht wird. Die Antenne unter allen Umständen im Modell über der Wasserlinie verlegt wird. Bei einer Reling um das Modell kann auch diese verwendet werden. Denkbar ist auch die Antennenleitung zu einer Buchse im Deck führen und dort beim Fahrbetrieb eine Antenne einzustecken. Nicht vergessen aber oben einen Ring machen. Neugierige Modellbaueraugen sind dankbar dafür!

Fahrregler:

Neben dem Steuern des Modells mittels Ruder ist die Regelung des Antriebsmotors fast ebenso gewünscht, wenn man von Segelschiffsmodellen einmal absieht. Was früher, vor 1980 mit Nocken und Stufenschaltern an den Servos oder in Folge mit mechanischen Fahrreglern gelöst wurde, ist heutzutage eigentlich mit den elektronischen Fahrreglern kein Problem mehr. Trotzdem heißt es in der Unmenge von angebotenen Fahrreglern die richtige Auswahl zu treffen.

Soll der Fahrregler das Modell vor und rückwärts steuern können?

Wieviel Strom nimmt mein Antriebsmotor auf?

Möchte ich ein BEC System verwenden?

Mit welcher Spannung betreibe ich den Motor?

Brauche ich eine Motorbremse?

Vor – rückwärts:

In der Regel will jeder sein Modell auch rückwärts fahren lassen können. Meist auch unbedingt notwendig bei Wettbewerben. Ausnahmen sind hier lediglich Rennboote und sehr stark motorisierte Motorjachten. Hier wird auf die Rückwärtsfahrt verzichtet, da die rückwärtsdrehende Schiffsschraube das Modell zum Sinken bringen würde. Dafür gewinnt man den ganzen Steuerweg des Senderknüppels für die Vorwärtsfahrt!

Motorstrom:

Wenn der Motorstrom nicht bekannt ist, den gekauften Motor mit der vorgesehenen Schiffsschraube über ein Amperemeter im Wasser laufen lassen. Der gemessene Strom entspricht in etwa dann dem Fahrstrom im Modell. Es wäre nun aber falsch, einen elektronischen Fahrregler mit eben diesem

gemessenen zulässigen Strom zu kaufen. Das Fahrvergnügen wäre wohl von kurzer Dauer. Beim schnellen Wechsel von Vorwärts auf Rückwärtsfahrt oder umgekehrt nimmt der noch drehende Motor ein Mehrfaches des Normalstromes auf, der fast einem Kurzschluss im Motor entspricht!. Also ist zumindest ein Fahrregler mit dem 3 fachen zulässigen Motorstrom anzuschaffen. Bei einem Motorstrom von 3 A ist also zum Kauf eines 10 A Reglers zu raten.

Akkuspannung:

Weiters ist auf die Akkuspannung zu achten. Während wir Schiffsmodellbauer bei größeren Modellen (Sonderfunktionen) tunlichst eine Spannung von 12 Volt verwenden sollten, gibt es viele Fahrregler, die nur für eine Spannung von 7.2 oder 8.4 Volt (für Autos) ausgelegt sind.

BEC System:

Bei kleinen Modellen und Modellen, bei denen nicht an den Einbau von Sonderfunktionen gedacht ist, kann auf eine Empfängerbatterie verzichtet werden, sodass sich die Elektrik im Modell sehr vereinfacht. Dies wird bewerkstelligt durch einen Fahrregler mit integrierter Empfängerstromversorgung. Aus der Fahrbatterie werden über einen Spannungsstabilisator im Fahrregler die für den Empfänger und die angeschlossenen Servos benötigten 4.8 Volt erzeugt. Über den Empfängerausgang des Fahrreglers erhält der Empfänger die Stromversorgung. Die 4.8 Volt fließen auf dieser Leitung also Richtung Empfänger und nicht wie sonst üblich in umgekehrter Richtung.

Bei ganz kleinen Modellen kann aber auch auf einen eigenen Fahrakku verzichtet werden. Die gesamte Energie kommt aus dem Empfängerakku, wobei der Fahrmotor natürlich auch eine Motorspannung von 3 bis 5 Volt haben muss. Als Fahrregler und Motor eignet sich hier unter Umständen ein zerlegter Servo mit Elektronik. Aber auch Fahrregler 4.8 Volt 2 Ampere gibt es im Handel.

Steuerfrequenz des Fahrreglers.

Wer ein „normales“ Schiffsmodell baut, achtet in der Regel nicht auf die Frequenz des Fahrreglers. Es gibt aber sehr wohl Kriterien, wo dies eine Rolle spielt. Der Motorstrom wird ja nicht am Ausgang von Null Volt bei Stillstand bis zur Akkuspannung hinauf geregelt, sondern zur Geschwindigkeitsänderung in ungleich große Impulse sozusagen zerhackt. Je länger die Pausen zwischen den einzelnen Impulsen sind, umso weniger Energie erhält der Motor und das Modell fährt dementsprechend langsam oder schnell. Dieses „Zerhacken“ des Motorstromes geschieht nicht immer in der gleichen Geschwindigkeit. Es gibt Fahrregler mit 50 Hz, also mit 50 Impulsen pro Sekunde, aber auch mit 500,1000, 2000 oder 3000 Hz. Man erkennt den Unterschied sofort, wenn ein Modell mit „halber“ Kraft oder noch langsamer fährt. Der 50 Hz Regler lässt den Antriebsmotor brummen, der 3000 Hz Regler lässt den Antriebsmotor „singen“. Gegen diese Motorgesänge ist nur schwerlich Abhilfe zu schaffen. Bei voller Fahrt, wenn der Regler praktisch den ganzen Strom nicht mehr zerhackt, also voll durchlässt, sind diese Töne nicht mehr hörbar.

Wer sich aber ein Modell mit einer Akustik bauen will, sei es ein schönes Dieselgeräusch oder eine Bordmusik, der wird mit einem 50 oder 3000 Hz Regler keine Freude haben. Denn dieser zerhackte Motorstrom beeinträchtigt auch die gesamte Versorgungsspannung im Modell und im Lautsprecher ist ebenfalls dieses Brummen oder Singen hörbar. Abhilfe schafft hier nur der Einbau eines eigenen Akkus für die Tonerzeugung und Verstärkung oder, was viel eleganter ist, der Einbau eines Fahrreglers mit einer Taktfrequenz, die über dem Hörbereich des menschlichen Ohres liegt. Diese Fahrregler (z.B. Multimos 210 von Aeronaut) haben eine Taktfrequenz von 15000 Hz.

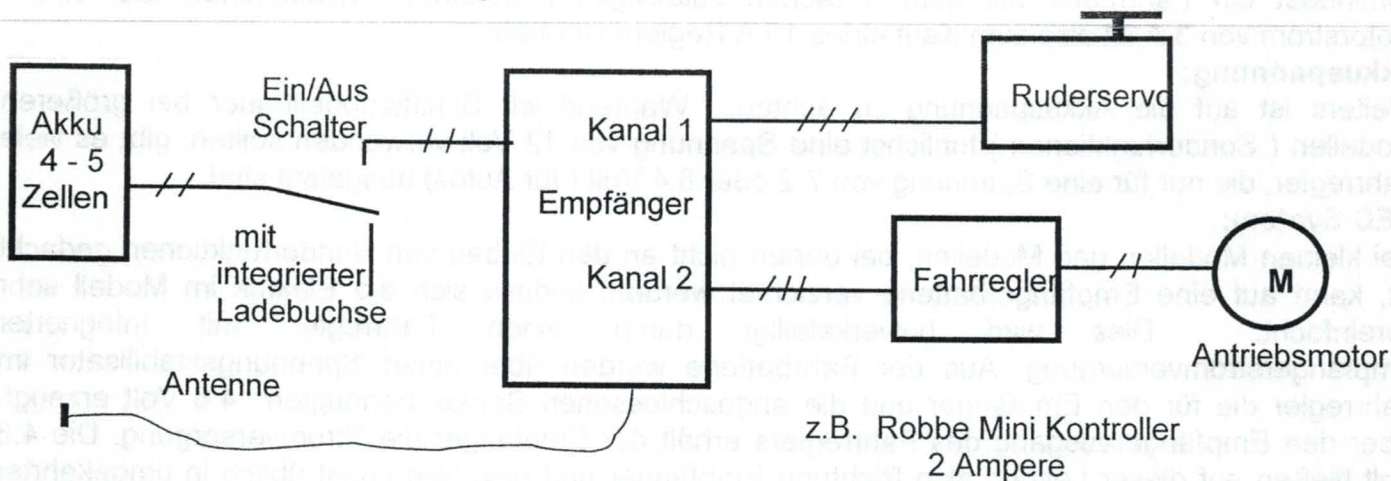
Motorbremse:

Bei einem Fahrregler mit eingebauter Motorbremse wird der Motorausgang des Fahrreglers, also die Leitung zum Motor bei der Neutralstellung des Steuerknüppels kurzgeschlossen. Das bedeutet in der Praxis, das beim Abschalten der Steuerspannung der Motor nicht „auslaufen“ kann, sondern durch den erwähnten Kurzschluss sofort zum Stehen gebracht wird. Der drehende Motor wirkt beim „Auslaufen“ wie ein Generator, erzeugt also seinerseits Strom. Mit dieser EMK Bremse wird ein Sofort Stopp bewirkt. Eine Motorbremse stellt für Schiffsmodelle keine Notwendigkeit dar, da ein Schiffsmodell auch bei Schraubenstillstand durch seine Massenträgheit noch ein Stück weiter fährt, außer die Hafenummauer steht diesem Bestreben entgegen.

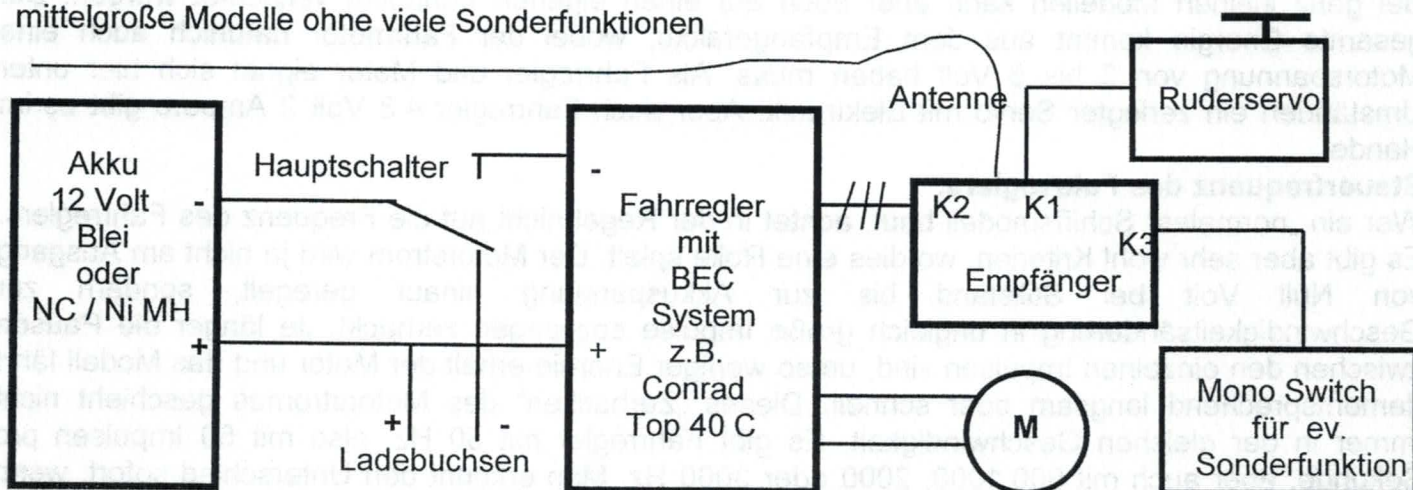
Achtung: Alle Fahrregler haben auch ohne Steuersignal einen Ruhestrom von ca. 10 – 20 mA . Die Leitung vom Fahrakku muss deshalb immer über einen Schalter geführt werden!

Anschlusspläne für Schiffsmodelle:

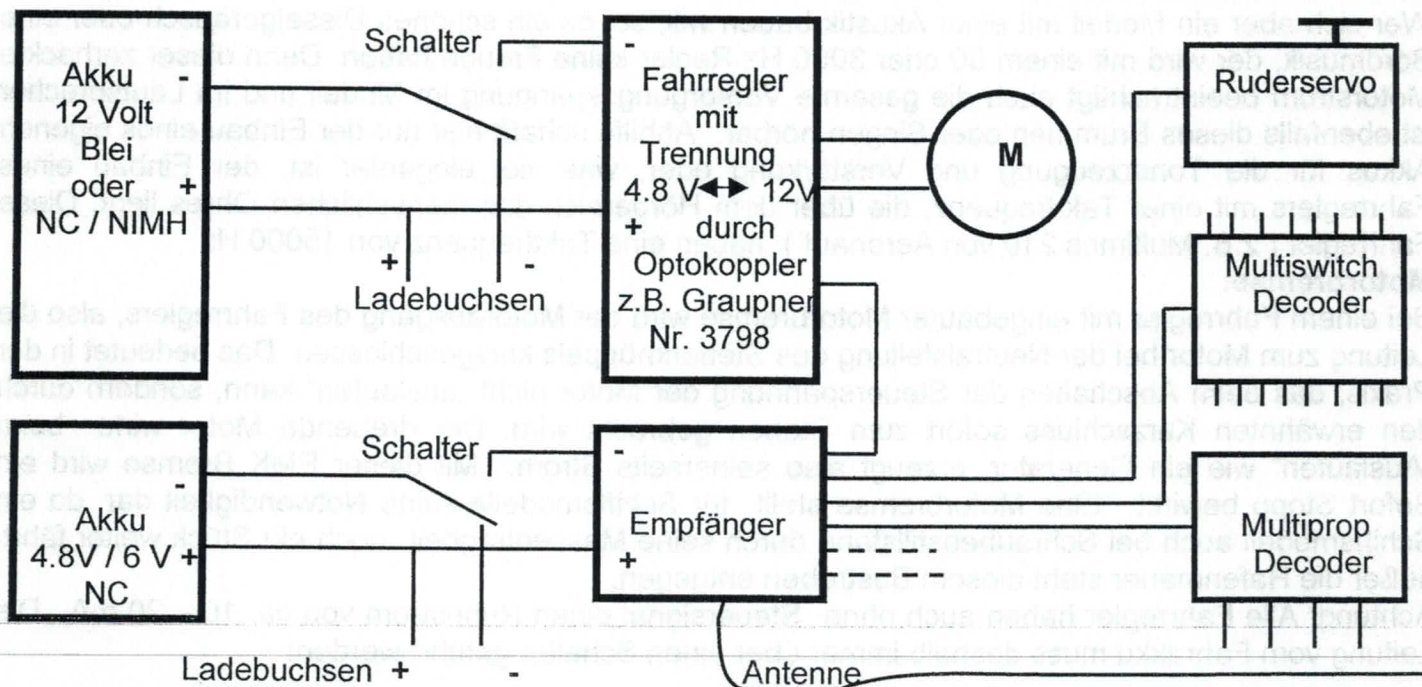
Kleinstmodelle bis ca. 50 cm Länge:



mittelgroße Modelle ohne viele Sonderfunktionen

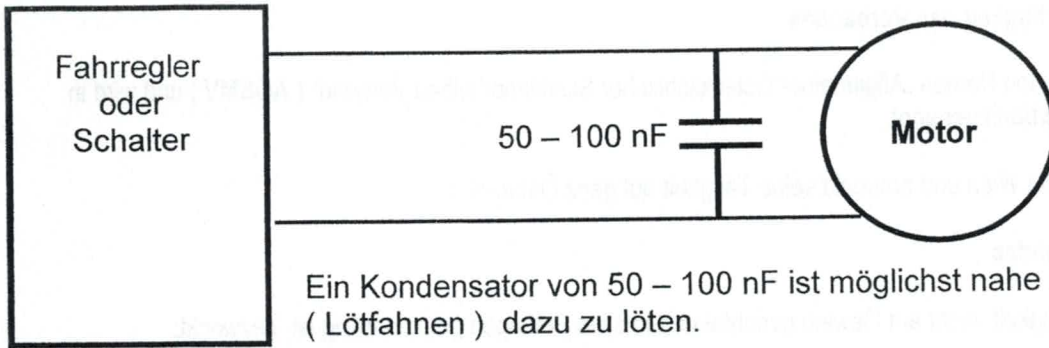


große Schiffsmodelle mit Sonderfunktionen (keine Verbindung zwischen den beiden Akkus !!!)

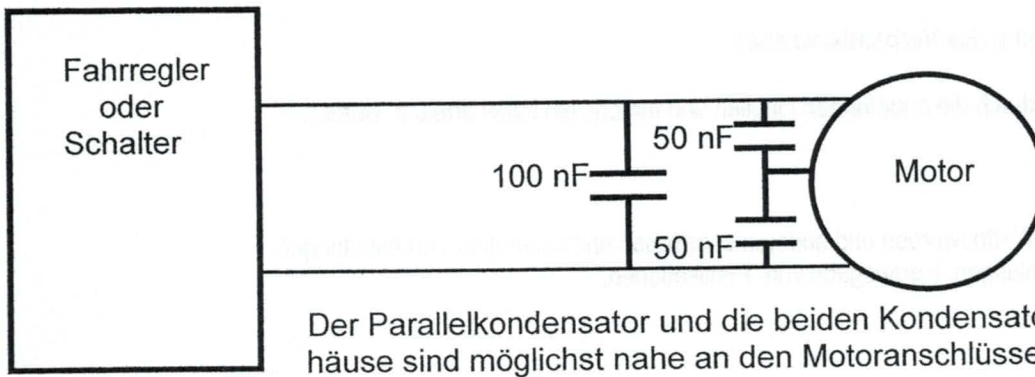


Funkentstörung der Elektromotore

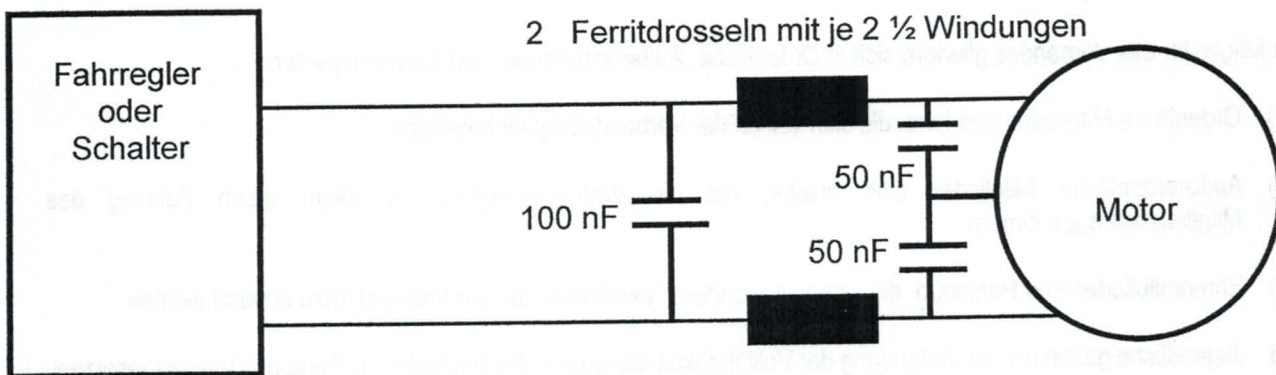
Mindestentstörung (auch der kleinsten Motörchen)



Einbeziehen des Motorgehäuses (Metall) in die Funkentstörung



Super Entstörung (wie es der Modellbau Profi macht!)



Zusätzlich zu den 3 Kondensatoren werden in die Motorzuleitungen noch zwei Ferritkerne eingelötet, die die Störstrahlung auf der Motorzuleitung verhindern. Immer so nahe wie möglich bei den Motoranschlüssen anbringen. Zur Montage der 5 Bauteile ist ein kleiner Print sehr zweckmäßig!

Beitrag von Märk Fridolin

AÖSMV - Statuten 2005

§ 1 Name, Sitz und Tätigkeit des Verbandes

- (1) Der Verband führt den Namen „Allgemeiner Österreichischer Schiffmodellbau Verband“ (AÖSMV) und wird in der Folge stets Verband genannt.
- (2) Er hat seinen Sitz in Wien und erstreckt seine Tätigkeit auf ganz Österreich.

§ 2 Zweck des Verbandes

Der Verband dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet und in allen Belangen gemeinnützig ist bezweckt:

- (1) Auf demokratischer Grundlage, alle österreichischen Schiffmodellbauer und Sportler zu vereinigen, sowie ihre Interessen National und International zu vertreten.
- (2) Er hat die Möglichkeit die Modellschiff- Europa- und Weltmeisterschaften, sowie die österr. Meisterschaften durchzuführen oder einen Verein damit zu betrauen, in dem Mitglieder des AÖSMV tätig sind.

§ 3 Mittel zur Erreichung des Verbandszweckes

Der Verbandszweck soll durch die angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden:

- (1) Ideelle Mittel:
 - (a) Durchführung von Wettbewerben und anderen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen.
 - (b) Vorträge, Versammlungen, Herausgabe von Publikationen.
- (2) Materielle Mittel:
 - (a) Beitrittsgebühren und Mitgliedsbeiträge
 - (b) Erträgnisse aus Veranstaltungen
 - (c) Geld- und Sachspenden, Sponsoreinnahmen, Subventionen und sonstige Beihilfen jeglicher Art
 - (d) Werbung jeglicher Art (einschließlich Bandenwerbung)
 - (e) Abhaltung von Kursen.

§ 4 Arten der Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Verbandes gliedern sich in Ordentliche, Außerordentliche und Ehrenmitglieder.

- (1) Ordentliche Mitglieder sind jene, die sich voll an der Verbandstätigkeit beteiligen.
- (2) Außerordentliche Mitglieder sind solche, die die Verbandstätigkeit vor allem durch Zahlung des Mitgliedsbeitrages fördern.
- (3) Ehrenmitglieder sind Personen, die wegen besonderer Verdienste um den Verband dazu ernannt werden.
- (4) Jugendliche gelten bis zur Vollendung der Volljährigkeit als ordentliche Mitglieder im Sinne des Vereinsgesetzes, haben aber erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres das Stimmrecht in der Generalversammlung, sind passiv nicht wählbar und können nicht Mitglied eines Schiedsgerichtes werden. Nach Vollendung der Volljährigkeit werden sie automatisch vollwertige ordentliche Mitglieder.

§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder können alle physischen und juristischen Personen werden, die sich zu den Grundsätzen des Verbandes bekennen und / oder ihn unterstützen.
- (2) Über die Aufnahme ordentlicher oder außerordentlicher Mitglieder entscheidet der Vorstand. Ihm steht auch das Recht zu, ohne Angabe von Gründen eine Aufnahme zu verweigern.
- (3) Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung.

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, bei juristischen Personen und rechtsfähigen Personengesellschaften durch Verlust der Rechtspersönlichkeit, durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluss.
- (2) Der Austritt kann nur zum 31. Dezember jeden Jahres erfolgen. Er muss dem Vorstand mindestens zwei Wochen vorher schriftlich mitgeteilt werden. Erfolgt die Anzeige verspätet, so ist sie erst zum nächsten Austrittstermin wirksam. Für die Rechtzeitigkeit ist das Datum der Postaufgabe maßgeblich.
- (3) Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, wenn dieses trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung unter Setzung einer angemessenen Nachfrist länger als sechs Monate mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge in Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hievon unberührt.
- (4) Der Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verband kann vom Vorstand aus wichtigen Gründen verfügt werden:
 - (a) grobes Vergehen gegen das Statut und Beschlüsse der Verbandsorgane
 - (b) unehrenhaftes und anstößiges Benehmen inner- und außerhalb des Verbandes.
- (5) Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann aus Abs. 4 vorgenannten Gründen von der Generalversammlung über Antrag des Vorstandes beschlossen werden.
- (6) Ausscheidende Mitglieder haben kein Recht auf Rückerstattung ihrer dem Verband zugeführten Vermögenswerte. Vom Verband leihweise zur Verfügung gestelltes Verbandseigentum ist umgehend dem Verband zurück zu erstatten. Der ausgestellte Mitgliedsausweis ist mit der Beendigung der Mitgliedschaft abzugeben.

§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Verbandes teilzunehmen und die Einrichtungen des Verbandes zu beanspruchen. Das Stimmrecht in der Generalversammlung, sowie das aktive und passive Wahlrecht steht nur den ordentlichen und den Ehrenmitgliedern zu.
- (2) Jedes Mitglied ist berechtigt, vom Vorstand die Ausföhlung der Statuten zu verlangen.
- (3) Mindestens ein Zehntel der Mitglieder kann vom Vorstand die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.
- (4) Die Mitglieder sind in jeder Generalversammlung vom Vorstand über die Tätigkeit und finanzielle Gebarung des Verbandes zu informieren. Wenn mindestens ein Zehntel der Mitglieder dies unter Angabe von Gründen verlangt, hat der Vorstand den betreffenden Mitgliedern eine solche Information auch sonst binnen vier Wochen zu geben.
- (5) Die Mitglieder sind vom Vorstand über den geprüften Rechnungsabschluss zu informieren. Geschieht dies in der Generalversammlung, sind die Rechnungsprüfer einzubinden.

- (6) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Verbandes nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen und der Zweck des Verbandes Abbruch erleiden könnte. Sie haben die Verbandsstatuten und die Beschlüsse der Verbandsorgane zu beachten. Die ordentlichen, außerordentlichen, sowie Ehrenmitglieder sind zur pünktlichen Zahlung des Mitgliedsbeitrages in der von der Generalversammlung beschlossenen Höhe verpflichtet. Der Mitgliedsbeitrag ist bis 1. März des laufenden Jahres fällig.

§ 8 Verbandsorgane

Organe des Verbandes sind:

- (a) die Generalversammlung (§§ 9 und 10)
- (b) der Vorstand (§§ 11 bis 13)
- (c) die Rechnungsprüfer (§ 14)
- (d) das Schiedsgericht (§ 15)

§ 9 Generalversammlung

- (1) Die Generalversammlung ist die „Mitgliederversammlung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002. Eine ordentliche Generalversammlung findet alle zwei Jahre statt.
- (2) Eine außerordentliche Generalversammlung hat innerhalb von vier Wochen stattzufinden.
 - (a) auf Beschluss des Vorstandes
 - (b) auf Beschluss der ordentlichen Generalversammlung
 - (c) auf schriftlichen Antrag von mindestens einem Zehntel der Mitglieder
 - (d) auf Verlangen der Rechnungsprüfer
 - (e) auf Beschluss eines gerichtlich bestellten Kurators
- (3) Zur Generalversammlung sind alle Mitglieder mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich, mittels Telefax, per E- Mail oder auf dem Postweg einzuladen.
- (4) Anträge der Mitglieder zur Generalversammlung sind mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Sekretariat einzureichen.
- (5) Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Stimmberechtigt sind nur ordentliche und die Ehrenmitglieder, bzw. jene die am 1. Jänner des Jahres in dem die Generalversammlung stattfindet, die Volljährigkeit erreicht haben und die Beiträge ordnungsgemäß entrichtet wurden. Die Übertragung des Stimmrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.
- (6) Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.
- (7) Die Wahlen und die Beschlüsse in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Beschlüsse, mit denen das Statut des Verbandes geändert oder der Verband aufgelöst werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen gültigen Stimmen.
- (8) Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Präsident, in dessen Verhinderung der Vizepräsident. Wenn auch dieser verhindert ist, so führt das an Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz.

§ 10 Aufgaben der Generalversammlung

Der Generalversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:

- (a) Beschlussfassung über den Voranschlag
- (b) Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses unter Einbindung der Rechnungsprüfer
- (c) Wahl und Enthebung der Mitglieder des Vorstandes und der Rechnungsprüfer
- (d) Genehmigung von Rechtsgeschäften zwischen Rechnungsprüfern und Verband
- (e) Entlastung des Vorstandes
- (f) Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliederbeiträge
- (g) Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft
- (h) Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Verbandes
- (i) Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

§ 11 Der Vorstand

(1) Der Vorstand besteht mindestens aus vier Mitgliedern und zwar aus:

- (a) dem Präsidenten (in) und seinem Vizepräsidenten (in)
- (b) dem Sekretär (in)
- (c) dem Schatzmeister (in)
- (d) den Spartenleitern der Modellbootsparten, diesen obliegt der technische Teil der Verbandstätigkeit. Sie haben im Vorstand stimmrecht.

(2) Die Vorstandsmitglieder müssen ordentliche Mitglieder oder Ehrenmitglieder im Sinne § 4 sein und das zwanzigste Lebensjahr vollendet haben.

(3) Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt. Der Vorstand hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitgliedes das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wozu die nachträgliche Genehmigung in der nächstfolgenden Generalversammlung einzuholen ist. Fällt der Vorstand ohne Selbstergänzung durch Kooptierung überhaupt oder auf unvorhersehbar lange Zeit aus, so ist jeder Rechnungsprüfer verpflichtet, unverzüglich eine außerordentliche Generalversammlung zum Zweck der Neuwahl eines Vorstandes einzuberufen. Sollten auch die Rechnungsprüfer handlungsunfähig sein, hat jedes ordentliche Mitglied, das die Notsituation erkennt, unverzüglich die Bestellung eines Kurators beim zuständigen Gericht zu beantragen, der umgehend eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen hat.

(4) Die Funktionsdauer des Vorstandes beträgt zwei Jahre. Wiederwahl ist möglich. Jede Funktion im Vorstand ist persönlich auszuüben.

(5) Der Vorstand wird vom Präsidenten, in dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter, schriftlich oder mündlich einberufen. Ist auch dieser auf unvorhersehbar lange Zeit verhindert, darf jedes sonstige Vorstandsmitglied den Vorstand einberufen.

(6) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von Ihnen anwesend ist.

(7) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

- (8) Den Vorsitz führt der Präsident, bei Verhinderung sein Stellvertreter. Ist auch dieser verhindert, obliegt der Vorsitz dem an Jahren ältesten anwesenden Vorstandsmitglied oder jenem Vorstandsmitglied, das die übrigen Vorstandsmitglieder mehrheitlich dazu bestimmen.
- (9) Außer durch Tod und Ablauf der Funktionsperiode erlischt die Funktion eines Vorstandsmitgliedes durch Enthebung und Rücktritt.
- (10) Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder entheben. Die Enthebung tritt mit Bestellung des neuen Vorstandes bzw. Vorstandsmitgliedes in Kraft.
- (11) Die Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktritts des gesamten Vorstandes an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung eines Nachfolgers wirksam.

§12 Aufgaben des Vorstandes

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Verbandes. Er ist das „Leitungsorgan“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Verbandsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:

- (1) Einrichtung eines den Anforderungen des Verbandes entsprechenden Rechnungswesens mit laufender Aufzeichnung der Einnahmen/Ausgaben und Führung eines Vermögensverzeichnisses als Mindesterfordernis.
- (2) Erstellung des Jahresvoranschlags, des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses.
- (3) Vorbereitung und Einberufung der ordentlichen, bzw. außerordentlichen Generalversammlung.
- (4) Verwaltung des Verbandsvermögens
- (5) Information der Vorstandsmitglieder über die Verbandstätigkeit, die Vereinsgebarung und den geprüften Rechnungsabschluss
- (6) Aufnahme und Ausschluss von ordentlichen und außerordentlichen Vorstandsmitgliedern
- (7) Aufnahme und Kündigung von Angestellten des Verbandes
- (8) Vergabe und Organisation von Veranstaltungen

§13 Besondere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder

- (1) Der / die Präsident / Präsidentin führt die laufenden Geschäfte des Verbandes.
- (2) Der/die Sekretär / Sekretärin unterstützt den/die Präsidenten / Präsidentin bei der Führung der Verbandsgeschäfte.
- (3) Der/die Präsident / Präsidentin vertritt den Verband nach außen. Schriftliche Ausfertigungen des Verbandes bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschrift des/der Präsidenten / Präsidentin und des/der Sekretärs / Sekretärin. In Geldangelegenheiten des/der Präsidenten / Präsidentin und des/der Schatzmeister / Schatzmeisterin. Rechtsgeschäfte zwischen Vorstandsmitgliedern und Verband bedürfen der Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds.
- (4) Rechtsgeschäftliche Bevollmächtigungen, den Verband nach außen zu vertreten bzw. für ihn zu zeichnen, können ausschließlich von den genannten Vorstandsmitgliedern erteilt werden.

- (5) Bei Gefahr in Verzug ist der/die Präsident / Präsidentin berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung oder des Vorstandes fallen, unter eigener Verantwortung selbstständig Anordnungen zu treffen; im Innenverhältnis bedürfen diese jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Verbandsorgan.
- (6) Der/die Präsident / Präsidentin führt den Vorsitz in der Generalversammlung und im Vorstand.
- (7) Der/die Sekretär / Sekretärin führt die Protokolle der Generalversammlung und des Vorstandes.
- (8) Der/die Schatzmeister / Schatzmeisterin ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung der Verbandes verantwortlich.

§14 Die Rechnungsprüfer

- (1) Zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich. Die Rechnungsprüfer dürfen keinem Organ – mit Ausnahme der Generalversammlung – angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Prüfung ist.
- (2) Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle, sowie die Prüfung der Finanzgebarung des Verbandes im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel. Der Vorstand hat den Rechnungsprüfern die erforderlichen Unterlagen vorzulegen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die Rechnungsprüfer haben dem Vorstand über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.
- (3) Die Rechnungsprüfer sind zu den Vorstandssitzungen einzuladen, haben jedoch in der Vorstandssitzung kein Stimmrecht. Sie erhalten ein Protokoll der Vorstandssitzung.
- (4) Rechtsgeschäfte zwischen Rechnungsprüfern und Verband bedürfen der Genehmigung durch die Generalversammlung. Im Übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen des § 11 sinngemäß.

§15 Schiedsgericht

- (1) Zur Schlichtung von allen aus dem Verbandsverhältnis entstehenden Streitigkeiten ist das verbandsinterne Schiedsgericht berufen. Es ist eine „Schlichtungseinrichtung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002 und kein Schiedsgericht nach den §§ 577 ff ZPO.
- (2) Das Schiedsgericht setzt sich aus drei ordentlichen Verbandsmitgliedern, die die Volljährigkeit erreicht haben, zusammen. Es wird derart gebildet, dass ein Streitteil dem Vorstand ein Mitglied als Schiedsrichter schriftlich namhaft macht. Über Aufforderung durch den Vorstand binnen sieben Tagen macht der andere Streitteil innerhalb von 14 Tagen seinerseits ein Mitglied des Schiedsgerichtes namhaft. Nach Verständigung durch den Vorstand innerhalb von sieben Tagen wählen die namhaft gemachten Schiedsrichter binnen weiterer 14 Tage ein drittes ordentliches Mitglied zum Vorsitzenden des Schiedsgerichtes. Bei Stimmgleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los. Die Mitglieder des Schiedsgerichtes dürfen keinem Organ – mit Ausnahme der Generalversammlung – angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Streitigkeit ist.
- (3) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung nach Gewährung beiderseitigen Gehörs bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind verbandsintern endgültig.

§16 Freiwillige Auflösung des Verbandes

- (1) Die freiwillige Auflösung des Verbandes kann nur in einer Generalversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
- (2) Diese Generalversammlung hat auch – sofern Verbandsvermögen vorhanden ist – über die Abwicklung zu beschließen. Insbesondere hat sie einen Abwickler zu berufen und Beschluss darüber zu fassen, wem dieser das nach Abdeckung der Passiven verbleibende Verbandsvermögen zu übertragen hat. An die Verbandsmitglieder darf im Fall der freiwilligen Auflösung des Verbandes, verbleibendes Vermögen auf Grund einer entsprechenden Bestimmung in den Statuten so weit verteilt werden, als es den Wert der von den Mitgliedern geleisteten Einlagen nicht übersteigt. Das Restvermögen soll, soweit dies möglich und erlaubt ist, einer Organisation zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verband verfolgt, sonst Zwecken der Sozialhilfe.



Der Vorstand des AÖSMV wünscht allen Mitgliedern einen erholsamen Urlaub und viel Erfolg bei den Weltmeisterschaften!

